



Der Deutsche Künstlerbund e.V. ist in folgenden Organisationen vertreten bzw. kooperiert mit folgenden Institutionen:

- > Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV)
- > Archiv für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds
- > Beratungsausschuss Kunst (BAK)
- > Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V.
- > Deutscher Kunstrat - Sektion Bildende Kunst im Deutschen Kulturrat
- > Fachkommission der Künstlerselbstverwaltung
- > Initiative Urheberrecht
- > Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK)
- > Kulturpolitische Gesellschaft
- > Kunst-im-Stadtraum-Kommission, Bezirksamt Mitte von Berlin
- > Künstlersozialkasse (KSK)
- > Rat für die Künste in Berlin
- > Sachverständigenkreis Kunst am Bau beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
- > Stiftung Kunstfonds
- > Stiftung Sozialwerk der VG Bild-Kunst
- > VG Bild-Kunst
- > Villa Aurora
- > Villa Romana



> **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV) | www.kunstvereine.de**

Art: Kooperation

Seit ihrer Gründung 1980 hat sich die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine das Ziel gesetzt, die kulturpolitischen Interessen der in Deutschland ansässigen Kunstvereine zu vertreten, diese in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, in strukturellen und administrativen Fragen zu beraten sowie Koordinierungsaufgaben zu übernehmen.

> **Archiv für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds | www.kunstfonds.de**

Delegierter: Frank Michael Zeidler

Gremium: Kommission

Das »Archiv für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds« wurde im April 2010 im früheren Gutshof der Abtei Brauweiler eröffnet. Es stellt einen weiteren Meilenstein für eine umfassende Betreuung von Nachlässen dar. Ziel des Archivs ist die fachgerechte Erfassung, Sicherung und Aufbewahrung gesamter Werkkomplexe der jüngeren Kunst. Nicht die einzelne Arbeit, sondern das Gesamtwerk eines jeden Künstlers steht im Vordergrund und wird der kunst- und restaurierungswissenschaftlichen Forschung zur Verfügung gestellt, um neue Perspektiven zum künstlerischen Prozess zu gewinnen. Darüber hinaus sollen die Kunstwerke dem institutionellen Ausstellungsbetrieb als Leihgaben anvertraut und so der interessierten Öffentlichkeit gezeigt werden. Das Konzept erlaubt nicht, jedes angebotene Oeuvre in die Stiftung Kunstfonds aufzunehmen, da die räumlichen Kapazitäten zwar großzügig bemessen, aber doch begrenzt sind. Die Auswahl hinsichtlich der künstlerischen Qualität der Bewerber trifft deshalb eine Kommission, die mehrheitlich aus bildenden Künstlerinnen und Künstlern besteht. Diese Kommission wird von Mitgliedern des Deutschen Künstlerbundes begleitet.

> **Beratungsausschuss Kunst (BAK)**

Delegierte: Andrea Zaumseil, Jo Schöpfer

Amt: Sachverständiger

Beratung der für Kultur zuständigen Senatsverwaltung Berlin zu Kunst am Bau und der Kunst im Stadtraum. Die Beschlüsse gelten als Empfehlung.

> **Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V. | www.bundesakademie.de**

Art: Institutionelles Mitglied

Die Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V. dient satzungsgemäß der Weiterbildung der kulturellen Bildung in unserer Gesellschaft. Sie versteht sich als Ort für Kunst, Kultur und ihrer Vermittlung, veranstaltet Fortbildungsseminare, Tagungen und veröffentlicht Publikationen. Die Bundesakademie berät in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Theater, Museum und Kulturpolitik.



> **Deutscher Kunstrat - Sektion Bildende Kunst im Deutschen Kulturrat |**

www.deutscher-kunstrat.de

Delegierte/r: Vorstandsmitglied

Der Deutsche Kulturrat ist der Spitzenverband der Bundeskulturverbände. In ihm sind 233 Bundesverbände des gesamten kulturellen Lebens der Bundesrepublik zusammengeschlossen. Seine unmittelbaren Mitglieder sind acht Sektionen, die die künstlerischen Sparten repräsentieren. Das gemeinsame Ziel dieser Bundesverbände ist, die Rahmenbedingungen der Kunst und Kultur zu verbessern.

Der Deutsche Künstlerbund ist Gründungsmitglied der Sektion Bildende Kunst (heute Deutscher Kunstrat) im Deutschen Kulturrat und beteiligt sich aktiv an gemeinsamen Initiativen.

> **Initiative Urheberrecht | www.urheber.info**

Art: Institutionelles Mitglied

In der Initiative Urheberrecht arbeiten Gewerkschaften und Verbände zusammen, die die Interessen von Urhebern und ausübenden Künstlerinnen und Künstlern vertreten. Die Initiative versteht sich als alle Sparten kreativen Schaffens bündelndes Diskussionsforum, das auch für weitere Organisationen offen ist. Sie tritt aktiv für die Belange aller schöpferisch Tätigen ein.

> **Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) | www.igbk.de**

Delegierte:

im Vorstand der IGBK: Annette Hollywood, Jörg Wagner, Moira Zoitl

weitere Delegierte: Susanne Hegmann, Michael Kress, Myriam Thyes

Die IGBK wurde 1957 mit dem Ziel gegründet, die deutschen bildenden Künstlerinnen und Künstler in das internationale Informations- und Austauschnetz der »International Association of Art« (IAA) einzubinden. Seit 1972 fungiert sie als Dachverband der bundesweit agierenden Künstlerverbände BBK, Deutscher Künstlerbund und GEDOK. Die IGBK versteht sich als Interessenvertretung bildender Künstlerinnen und Künstler auf nationaler und internationaler Ebene und arbeitet daran, deren Status in gesellschaftlicher, sozialer und rechtlicher Hinsicht zu verbessern. Der Deutsche Künstlerbund ist Gründungsmitglied der IGBK.



> **Kulturpolitische Gesellschaft** | www.kupoge.de

Art: Institutionelles Mitglied

Die Kulturpolitische Gesellschaft ist eine bundesweite Vereinigung für die Entwicklung der Kulturpolitik. Ihre Mitglieder verstehen sich als kulturpolitische Arbeitsgemeinschaft, die sich in den alten und neuen Bundesländern für eine zeitgemäße und demokratische Kulturpolitik engagiert, damit Kunst und Kultur die ihr angemessene Förderung in der Gesellschaft erfahren können. Seit mehr als zwanzig Jahren setzt sie sich ein für die Entwicklung kultureller Chancengleichheit sowie für neue Formen und Orte der kulturellen (Selbst-)Darstellung und Begegnung, damit eine möglichst plurale Trägerstruktur kunst-schaffender und -vermittelnder Einrichtungen entstehen und gesichert werden kann.

> **Kunst-im-Stadtraum-Kommission, Bezirksamt Mitte von Berlin**

Delegierter: Andreas Schmid

Beratung der für Kultur zuständigen Bezirksstadträtin, Bezirksamt Mitte von Berlin, zu Kunst am Bau und der Kunst im Stadtraum. Die Beschlüsse gelten als Empfehlung.

> **Künstlersozialkasse (KSK)** | www.kuenstlersozialkasse.de

Delegierter: Prof. Dr. Gerhard Pfennig

Gremium: Beirat

Zur Durchführung der Künstlersozialversicherung wurde die Künstlersozialkasse geschaffen. Mit ihr steht den Kunstschaffenden, Publizisten und ihren Verwertern ein kompetenter Partner in Fragen der gesetzlichen Sozialversicherung zur Seite. Die Künstlersozialkasse (KSK) hat im Wesentlichen zwei Aufgabenbereiche: Zum einen prüft die KSK die Zugehörigkeit zum versicherungspflichtigen Personenkreis. Zum anderen zieht die KSK den Beitragsanteil der Versicherten, die Künstlersozialabgabe der abgabepflichtigen Unternehmen sowie den Bundeszuschuss ein.

> **Rat für die Künste in Berlin** | www.rat-fuer-die-kuenste.de

Der Rat für die Künste vertritt als gewähltes unabhängiges Gremium die Berliner Kultur. Die Mitglieder des Rates sind zwanzig Persönlichkeiten, zu denen sowohl Kulturschaffende bekannter Berliner Kulturinstitutionen als auch freischaffende Künstler gehören. Der Rat für die Künste berät über alle anstehenden kulturellen Fragestellungen, versteht sich als Vermittler zwischen Politik und kultureller Praxis und gibt Anstöße für zukünftige Entwicklungen im Interesse der Kultur in der Stadt und der in ihr lebenden Menschen. Die Mitglieder des Rats entscheiden täglich vor Ort über die kulturelle Zukunft der Stadt Berlin und verkörpern somit eine neue Generation von Kulturverantwortlichen. Ihre Entscheidungen sind zudem vom europäischen Spannungsfeld Ost/West und der Globalisierung geprägt.



> **Sachverständigenkreis Kunst am Bau beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) | www.bbr.bund.de -> Kunst am Bau -> Sachverständigenkreis**

Delegierter: Jo Schöpfer

Amt: Sachverständiger

Bei den projektübergreifenden Grundsatzfragen der Kunst am Bau lässt sich das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) durch Sachverständige beraten. Zu den Grundsatzfragen gehören die Evaluation der Verfahren und Regelungen des Bundes, die Verbesserung des Informationsflusses zwischen Künstlerinnen und Künstlern und den Bauverwaltungen, die Verbesserung der Öffentlichkeit für Kunst am Bau sowie die Stärkung des Engagements anderer öffentlicher und großer privater Bauherren für Kunst am Bau.

> **Stiftung Kunstfonds | www.kunstfonds.de**

Delegierte/r: Vorstandsmitglied - Gremium: Stiftungsrat

Delegierte: Gisela Kleinlein, Thomas Huber - Gremium: Kuratorium

Delegierte: Birgit Jensen - Gremium: Kommission

Aufgabe der Stiftung Kunstfonds ist die Förderung der zeitgenössischen Bildenden Kunst in Deutschland. Die Stiftung schreibt zu diesem Zweck verschiedene Förderprogramme aus. Aus den jährlich rund 1700 Bewerbungen – ca. 1350 im Künstlerprogramm und 350 Anträge von Künstlergruppen, Kunstvermittlern und Verlagen – wählen zwei Jurys die Stipendiaten und die zu fördernden Projekte bzw. die Ausstellungs- und Publikationsförderungen aus. Die Gründungsmitglieder des Kunstfonds im Jahr 1980 waren der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, der Deutsche Künstlerbund, die Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde, der Bundesverband Deutscher Galerien, die Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst und die Künstlerin Rune Mields.

> **Stiftung Sozialwerk der VG Bild-Kunst | www.bildkunst.de -> Stiftung Sozialwerk**

Delegierte: Dorothee Rocke, Frank Michael Zeidler

Gremium: Vergabebeirat

Die Stiftung Sozialwerk der VG Bild-Kunst gewährt - im Rahmen ihrer Möglichkeiten - Bildenden Künstlern, Fotografen, Designern und Filmschaffenden Unterstützungen in Notlagen, bei Erwerbs- und Berufsunfähigkeit und im Alter. Ihre Mittel erhält die Stiftung Sozialwerk in erster Linie aus den Erträgen der VG Bild-Kunst. In den Verteilungsplänen ist jeweils ein Anteil der Ausschüttungen für soziale Zwecke bestimmt. Bei der Vergabe von Leistungen lehnt sich die Stiftung an die Struktur der Muttergesellschaft an: Die Bewilligungsausschüsse sind mit Urhebern aus den drei Berufsgruppen besetzt.

> **VG Bild-Kunst** | www.bildkunst.de

Delegierte: Hartmut Neumann, Frank Michael Zeidler (Vors.)

Gremium: Verwaltungsrat BG I

Die Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst ist ein von den Urhebern gegründeter Verein (Künstler, Fotografen und Filmurheber) zur Wahrnehmung ihrer Rechte. Sie nimmt für ihre Mitglieder und die Mitglieder ausländischer Schwesterorganisationen alle die Urheberrechte im visuellen Bereich wahr, die der einzelne Urheber aus praktischen oder gesetzlichen Gründen nicht selbst wahrnehmen kann. Sie hat folgende Aufgaben: Inkasso und Verteilung von pauschalen Urheberrechtsabgaben, Lizenzierung und Durchsetzung von individuellen Rechten sowie politische und rechtliche Stärkung des urheberrechtlichen Schutzes. Davon profitieren Urheber wie Nutzer gleichermaßen. Der Urheber, weil er als Einzelner seine Rechte häufig nicht wirkungsvoll verteidigen kann und die Nutzer, weil sie aus einer Hand sämtliche notwendigen Rechte erwerben können. Der Deutsche Künstlerbund ist Gründungsmitglied der VG Bild-Kunst.

> **Villa Aurora** | www.villa-aurora.org

Amt: Vorschlagsrecht von Künstlerinnen und Künstlern zur Auswahl für die Jury

Die Villa Aurora ist ein internationaler Treffpunkt für Künstler und Intellektuelle und fördert den deutsch-amerikanischen Austausch in Literatur, Kunst, Wissenschaft und Politik. Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Villa Aurora liegt auf dem »Artists in Residence« Stipendiatenprogramm. Jährlich leben und arbeiten insgesamt bis zu 16 Schriftsteller, Theaterleute, Filmemacher, Musiker und Bildende Künstler für jeweils drei Monate in der Villa. Sie haben in dieser Zeit die Möglichkeit, künstlerische Projekte zu bearbeiten sowie Kontakt und Austausch mit kulturellen Institutionen und Kollegen in Los Angeles herzustellen und zu entwickeln. Die Villa Aurora organisiert für die Künstler Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Filmvorführungen etc. in Zusammenarbeit mit amerikanischen Partnern.

> **Villa Romana** | www.villaromana.org

Delegierte/r: Vorstandsmitglied

Art: Institutionelles Mitglied

Die Villa Romana wurde im Januar 1905 vom Deutschen Künstlerbund gegründet, um ein von Künstlern bestimmtes und vom Staat unabhängiges Forum zu schaffen, das allen künstlerischen Ausdrucksformen Raum bieten sollte. Der Villa Romana-Preis diente als Gegenmodell zu den Auszeichnungen der staatlichen Akademien und wurde an Teilnehmer der Jahressausstellungen des Deutschen Künstlerbundes vergeben. Der Villa Romana-Preis ist der älteste deutsche Kunstpreis. Seit 1905 wurden jährlich drei, nach dem Zweiten Weltkrieg vier Künstler mit dem Villa Romana-Preis ausgezeichnet.

Bis heute gilt er als einer der renommiertesten Preise für zeitgenössische Kunst in Deutschland und ist verbunden mit einem Studienaufenthalt von zehn Monaten in Florenz, einem freien Atelier sowie einem monatlichen Stipendium.